

BodenseeBank und Volksbank treten in Fusionsverhandlungen



Treten in Fusionsverhandlungen: Georg Straub (links) und Markus Prinz (rechts) von der Volksbank Lindenberg und Joachim Hettler (Mitte) von der BodenseeBank Raiffeisen eG. Foto: Volksbank

Volksbank Lindenberg eG und die Bayerische BodenseeBank Raiffeisen eG (Lindau) haben erfolgreiche Sondierungsgespräche geführt und beschlossen, offiziell in Fusionsverhandlungen einzutreten.

„Es muss noch vieles besprochen werden, aber wir haben ein prima Gefühl und den festen Willen zu einer gemeinsamen erfolgreichen Zukunft“, so Jo-

achim Hettler von der BodenseeBank. Im Frühsommer 2020 können dann die Generalversammlung der BodenseeBank sowie die Vertreterversammlung der Volksbank Lindenberg über einen Fusionsvertrag abstimmen und den Weg frei machen für eine große, regionale, genossenschaftliche Bank im Landkreis Lindau.

Die Vorstandsmitglieder Joachim Hettler aus Lindau sowie Markus Prinz und Georg Straub

aus Lindenberg sind von ihren Aufsichtsräten mit dem Führen der Fusionsgespräche beauftragt worden. „Die Sondierung hat gezeigt, dass beide Häuser über Stärken und Potenziale verfügen, die in einem Zusammengehen noch besser für die Kunden und Mitglieder zur Geltung kommen können“, sagt Georg Straub von der Volksbank Lindenberg.

Die neue Bank wird doppelt so groß sein wie bisher. „Damit sind wir nicht nur attraktiver für unsere gewerblichen Kunden“, ergänzt sein Kollege Markus Prinz, „sondern können auch für die Privatkunden speziellere Leistungen anbieten.“ Das neu entstehende genossenschaftliche Institut umfasst eine Bilanzsumme von 704 Mio. Euro. 121 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter betreuen die Mitglieder und Kunden an 11 Standorten im Landkreis.

Eine Ära geht zu Ende

Nach fast 27 Jahren Dienstzeit im Caritas Seniorenzentrum St. Martin ist die langjährige und weit über Lindenberg hinaus bekannte Pflegedienstleiterin Ingrid D'Angelo zum 1. Februar 2019 in den Ruhestand gegangen.



Ingrid D'Angelo. © CAB Augsburg

Die Isnyerin hat nach Abitur, Studium und Elternzeit ab 1990 eine neue berufliche Richtung eingeschlagen und die Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin begonnen. Am 1. April 1992 wurde Ingrid D'Angelo noch im alten Haus von St. Martin an der Sedanstrasse angestellt. Schon während der Zeit als Berufspraktikantin übernahm Sie als stellvertretende Wohngruppenleitung Führungsverantwortung.

Nach dem Abschluss folgte die Übertragung der Wohngruppenleitung und knapp vier Jahre danach die Ernennung zur Pflegedienstleitung. Sie war prägend für das Haus, angefangen von dem von ihr ins Leben gerufenen Lebensweltkonzept, in dem die

soziale Betreuung einen viel größeren Fokus erhalten hat, bis hin zur Kneippzertifizierung. Maßgeblich war sie auch am christlichen Profil der Einrichtung beteiligt.

Zuletzt hatte D'Angelo noch ein dreiviertel Jahr die Position der Sozialdienstleitung inne bevor Sie ihren Dienst im 67. Lebensjahr beendete. Die Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Einrichtungsleitung und Geschäftsleitung bedankten sich für 27 Jahre voller Leidenschaft für den Beruf und die Einrichtung, für Verständnis, Liebe, Kreativität, Offenheit, Temperament, Spaß und die gute Zusammenarbeit.

Hohe Beteiligung an der U18 Wahl in Lindenberg



Das Jugendhaus wurde wieder zum Wahllokal.

Anlässlich der Europawahlen fanden in ganz Deutschland Jugendwahlen statt, auch in Lindenberg gingen über 350 Jugendliche in das Jugendzentrum „Alter Bahnhof“ wählen.

Sieger auf breiter Front waren die Grünen, bundesweit und vor allem in Lindenberg. Mit 44,92% erzielte die Partei in Lindenberg ein Spitzenresultat. Mit großem Abstand folgten danach die CDU (8,82%), die Freie Wähler

(8,29%), die SPD (6,15%) und die FDP (5,08%), alle anderen Parteien erreichten nur geringfügige Ergebnisse.

Hauptsächlich Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Antonio-Huber Schule haben sich an der Wahl beteiligt, insgesamt gab es 370 Stimmen. Dank der Unterstützung der Schüler des Gymnasiums Lindenberg und der Koordination dieser durch Frau Wagner und Herrn Bammler war die Wahl in Lindenberg ein voller Erfolg.



Das Wahlsystem und verschiedene Parteien wurden durch Plakate vorgestellt.

GKWG zeichnet Schreinerei Rupp aus

Die GKWG Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau (Bodensee) hat zum sechsten Mal ihren Award „Partner am Bau“ an einen ihrer Geschäftspartner als Dank für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit verliehen: die Schreinerei Rupp in Lindenberg.



Bei der Übergabe der Auszeichnung: Norbert Rupp, Inhaber der Schreinerei Rupp, und Geschäftsführer der GKWG Kreis-Wohnbau-GmbH Lindau, Oliver Messerer. Foto: GKWG

Der Geschäftsführer Oliver Messerer begrüßte über 40 geladene Handwerker und Fachplaner zu der Verleihung des GKWG-Awards „Partner am Bau“. Die Auszeichnung wurde zum ersten Mal für das Jahr 2013 ausgelobt und wird seit dem jährlich an einen GKWG-Geschäftspartner verliehen.

Den diesjährigen Preis konnte Oliver Messerer an Norbert Rupp, Inhaber der Schreinerei Rupp aus Lindenberg, überreichen. „Ausschlaggebend für diese Wahl waren die sehr zuverlässig hohe Qualität, eine

zeitnahe Auftragsbearbeitung sowie das gegenüber GKWG-Mietern freundliche und zuvorkommende Auftreten“, sagte Messerer.

Die Schreinerei Rupp gehört mit zu den langjährigsten Partnern der GKWG und wurde bereits im Jahr 1948 gegründet.